

Textzusammenhang – Kohäsion/Kohärenz: Übung 1 – Lösung

Finde in folgendem Text möglichst viele Kohäsionsmittel und erkläre, um was für Kohäsionsmittel es sich handelt.

- Nicht speziell eingegangen wird auf die Thema-Rhema-Progression resp. die Fokus-Hintergrundgliederung (= zuerst kommt die bekannte Information, dann die neue). Diese wird im Text grundsätzlich eingehalten.
- Achtung: Es gibt natürlich auch Elemente, die Zusammenhang innerhalb eines einfachen Satzes herstellen. So ist jedes Verb, das um sich herum Ergänzungen verlangt, ein zusammenhangstiftendes Element. Dasselbe gilt für Präpositionen, die mit der nachfolgenden Wortgruppe zusammenhängen. Und so gibt es noch mehr Erscheinungen, die Zusammenhang innerhalb von einfachen Sätzen herstellen. Doch beim Textzusammenhang geht es um Elemente, die über die Grenzen des einfachen Satzes hinaus Zusammenhang stiften (also mindestens zwischen Teilsätzen einen Zusammenhang herstellen).
- Der Ausgangstext wird in der Folge mehrmals unter unterschiedlichen Aspekten untersucht.

1. Verweis- und Zeigemittel

- Grundsätzlich wirkt die durchgehende Verwendung (= Wiederholung) der Erzählzeit Präteritum (ausser in den direkten Reden) ebenso kohäsionsstiftend wie die durchgehende Verwendung des Modus Indikativ. Darauf wird nicht weiter eingegangen.

1.1 Wiederholung von Wörtern, die ein gleiches Referenzobjekt haben und keine Proformen sind

- Am einfachsten zu erkennen ist die **Wiederaufnahme/Wiederholung von Wörtern, die sich auf dasselbe Referenzobjekt beziehen** (es geht also jeweils um dasselbe Objekt, so ist immer von derselben Katze die Rede und nicht von verschiedenen Katzen). Um nicht den Überblick zu verlieren, werden nachfolgend im Ausgangstext nur die Wiederholungen mit demselben Referenzobjekt je farblich ausgezeichnet. Zudem werden sich wiederholende Proformen in Punkt 1.2 betrachtet.

Es gibt einige Verben, die sich wiederholen. Sie werden nachfolgend nur ausgezeichnet, wenn sie in der genau gleichen syntaktischen und inhaltlichen Umgebung stehen (= das gleiche Subjekt haben und sich auf dasselbe Referenzobjekt beziehen). Ist das nicht der Fall, dann wird das Wiederholen gleicher Verben (mit Bezug auf andere Referenzobjekte) als partielle Koreferenz (vgl. Punkt 1.3) betrachtet.

1. Der Fuchs und die Katze

(Rechtschreibung leicht angepasst, veränderte Wörter stehen in eckigen Klammern)

- Es trug sich zu, dass die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, und weil sie
- dachte „er ist [gescheit] und wohl erfahren, und gilt viel in der Welt,“ so sprach sie ihm
- freundlich zu. „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie gehts? [W]ie stehst? [W]ie schlägt [I]hr
- [E]uch durch in dieser [teuren] Zeit?“ Der Fuchs, alles [Hochmutes] voll, betrachtete die
- Katze von Kopf bis zu Füßen und wusste lange nicht[,] ob er eine Antwort geben sollte.
- Endlich sprach er[:] „O du armseliger Bartputzer, du buntscheckiger Narr, du Hungerleider
- und Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn? [D]u unterstehst dich zu fragen[,] wie mirs gehe?
- [W]as hast du gelernt? [W]ie viel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige“[,]
 - Achtung: Hier wird Künste als allgemeiner Begriff eingeführt. Die nachfolgenden „hundert Künste“ decken sich nur teilweise mit dem allgemeinen Begriff Künste. Hier liegt eine „partielle Koreferenz“ vor.
- antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“[,] fragte der Fuchs.

11. „Wenn **die Hunde** hinter mir her sind, so kann ich auf **einen Baum** springen und mich
- Achtung: Hier wird **Baum** auch als Wiederholung mit gleichem Referenzobjekt aufgeführt, auch wenn das nachfolgende konkrete „**einen Baum**“ eigentlich nur teilweise mit dem allgemeinen Begriff „**einen Baum**“ übereinstimmt. Man könnte hier also auch von einer „partiellen Koreferenz“ ausgehen.
12. retten.“ „Ist das alles?“[,] sagte **der Fuchs**, „ich bin Herr über **hundert Künste** und habe
- Achtung: Der Begriff „Herr“ ist hier ein anderer als die Anrede „**Herr**“ in Zeile 2 und folgende.
13. überdies noch **einen Sack** voll Liste. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren[,]
14. wie man **den Hunden** entgeht.“ Indem kam ein Jäger mit **vier Hunden** daher. **Die Katze**
- Achtung: Hier wird der allgemeine Begriff **Hunde** vom konkreten Begriff „**vier Hunde**“ abgesetzt. Das ist eine „partielle Koreferenz“ und nicht eine volle mit genau demselben Referenzobjekt.
15. sprang behend auf **einen Baum** und setzte sich in den Gipfel, wo Äste und Laubwerk sie
16. völlig verbargen. „**Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf,**“ rief ihm **die Katze**
17. zu, aber **die Hunde** hatten ihn schon gepackt und hielten ihn fest. „Ei, **Herr Fuchs,**“ rief **die**
18. **Katze,** „[I]hr bleibt mit **[E]uern hundert Künsten** stecken. Hättet [I]hr heraufkriechen können
19. wie ich, so wärs nicht um [E]uer Leben geschehen.“

1.2 Wiederholung von Proformen

- Wird eine **Proform** (z. B. ein stellvertretendes Pronomen) wiederholt, dann haben wir auch eine **Wiederaufnahme/Wiederholung von Wörtern, die sich auf dasselbe Referenzobjekt beziehen**. Es ist dann einfach eine „leere Form“ wieder aufgenommen worden. Die begleitenden Pronomen sind keine eigentlichen Proformen, sondern bilden zusammen mit dem Bezugsnomen eine Einheit. Steht eine Proform in einem anderen Fall, dann ist natürlich gleichwohl eine Wiederholung derselben Proform vorhanden. Das heisst zum Beispiel, die Personalpronomen in den verschiedenen Fällen gehören je zur gleichen Proform:

	1. Person	2. Person	3. Person Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	[Katze/Fuchs]				
Nominativ	ich/ich	du	er	sie	es
Genitiv	meiner/meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner
Dativ	mir/mir	dir	ihm	ihr	ihm
Akkusativ	mich/mich	dich	ihn	sie	es
Plural					
Nominativ	wir	ihr/ Ihr	Sie/Sie [Höflichkeitsschreibung]		
Genitiv	unser	euer/ Euer	Ihrer/Ihrer [Höflichkeitsschreibung]		
Dativ	uns	euch/ Euch	Ihnen/Ihnen [Höflichkeitsschreibung]		
Akkusativ	uns	euch/ Euch	Sie/Sie [Höflichkeitsschreibung]		

1 Der Fuchs und die Katze

(Rechtschreibung leicht angepasst, veränderte Wörter stehen in eckigen Klammern)

- 2 Es trug sich zu, dass die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, und weil **sie**
- 3 dachte „**er** ist [gescheit] und wohl erfahren, und gilt viel in der Welt,“ so sprach **sie ihm**
- 4 freundlich zu. „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie gehts? [W]ie stehts? [W]ie schlägt **[I]hr**
- Die „s“ an den Verben „gehts“ und stehts“ stehen für „es“ und sind in dem Sinn auch Wiederholungen des unpersönlichen Subjekts; eine Wiederholung mit dem „es“ in Zeile 2 ist ein wenig gesucht, aber möglich. (Das „es“ in Zeile 2 bezieht sich auf ein anderes unbestimmtes Referenzobjekt.)
- 5 **[E]luch** durch in dieser [teuren] Zeit?“ Der Fuchs, alles [Hochmutes] voll, betrachtete die
- 6 Katze von Kopf bis zu Füßen und wusste lange nicht[,] ob **er** eine Antwort geben sollte.
- 7 Endlich sprach **er**[:] „O **du** armseliger Bartputzer, **du** buntscheckiger Narr, **du** Hungerleider
- 8 und Mäusejäger, was kommt **dir** in den Sinn? **[D]u** unterstehst **dich** zu fragen[,] wie **mirs** gehe?
- Im Wort „mirs“ hat es wieder ein unpersönliches „es“, das sich auf das „es“ in Zeile 4 bezieht.
- 9 [W]as hast **du** gelernt? [W]ie viel Künste verstehst **du**?“ „**Ich** verstehe nur eine einzige“[,]
- 10 antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“[,] fragte der Fuchs.

- Achtung: „das“ bezieht sich nicht auf dasselbe Referenzobjekt wie das „das“ in Zeile 12.
 - Achtung: Das Fragepronomen „was“ in Zeile 9 und Zeile 10 bezieht sich je auf ein anderes Referenzobjekt. Das „was“ in Zeile 9 bezieht sich auf nichts im Text, sondern es ist ein Bezug auf die aussersprachliche Welt vorhanden. Das „was“ in Zeile 10 hat zwar einen Bezug zum Nomen „Kunst“, verweist aber zusätzlich auf die aussersprachliche Welt. In dem Sinn ist der Bezug auf ein Referenzobjekt so schwammig und nicht eindeutig, dass die beiden Pronomen nicht als Wiederholung desselben Referenzobjektes gelten können. Fragepronomen sind keine typischen Proformen oder Ersatzformen, weil sie immer auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt verweisen.
- 11 „Wenn die Hunde hinter **mir** her sind, so kann **ich** auf einen Baum springen und **mich**
- Achtung: Das Personalpronomen „mir“ bezieht sich hier auf die Katze und nicht wie in Zeile 8 und 13 auf den Fuchs, deshalb ist keine Wiederholung desselben Referenzobjektes vorhanden.
 - Achtung: Es gibt zwei „ich“; das erste bezieht sich auf die Katze (**ich**), das zweite (**ich**) auf den Hund.
 - Achtung: Es gibt zwei „mich“; das erste (Zeile 11) bezieht sich auf die Katze, das zweite (Zeile 13, **mir**) auf den Hund.
- 12 retten.“ „Ist das alles?“[,] sagte der Fuchs, „**ich** bin Herr über hundert Künste und habe
- Achtung: „das“ in Zeile 12 bezieht sich nicht auf dasselbe Referenzobjekt wie das „das“ in Zeile 10; deshalb keine Wiederholung.
- 13 überdies noch einen Sack voll Liste. **Du** jammerst mich, komm mit **mir**, **ich** will **dich** lehren[,]
- 14 wie man den Hunden entgeht.“ Indem kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Katze
- 15 sprang behend auf einen Baum und setzte **sich** in den Gipfel, wo Äste und Laubwerk **sie**
- Achtung: Das „sich“ in Zeile 2 bezieht sich nicht auf dasselbe Referenzobjekt wie das „sich“ in Zeile 15, ist aber eine Wiederaufnahme von „**sie**“ im Akkusativ.
- 16 völlig verbargen. „Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf,“ rief **ihm** die Katze
- 17 zu, aber die Hunde hatten **ihn** schon gepackt und hielten **ihn** fest. „Ei, Herr Fuchs,“ rief die
- 18 Katze, „**[I]hr** bleibt mit **[E]uern** hundert Künsten stecken. Hättet **[I]hr** heraufkriechen können
- 19 wie ich, so wärs nicht um **[E]uer** Leben geschehen.“
- Im Wort „wärs“ hat es wieder ein unpersönliches „es“, das sich aber „auf ein anderes unbestimmtes Referenzobjekt bezieht als in Zeile 4.“

1.3 Wiederaufnahme von Wörtern oder Elementen eines Wortverbandes, die sich nicht auf dasselbe Referenzobjekt beziehen

- Bei der nächsten Version der Geschichte steht die **Wiederaufnahme von Wörtern oder Elementen eines Wortverbandes** im Zentrum, **wobei die Wiederaufnahmen sich nicht auf dasselbe Referenzobjekt beziehen (= Rekurrenz des Lexems oder Lexemverbandes mit partieller Koreferenz)**. Ein Wortverband (= Lexemverband) ist eine Wortfamilie. In ihr sind die Wörter versammelt, die sich um denselben Wortstamm gruppieren und einen gemeinsamen inhaltlichen Baustein (= ein gemeinsames lexikalisches Morphem) haben. Dazu gezählt werden auch einige Verben, die sich wiederholen. Sie wurden vorhin nur ausgezeichnet, wenn sie in der genau gleichen syntaktischen und inhaltlichen Umgebung standen (= das gleiche Subjekt haben und sich auf dasselbe Referenzobjekt beziehen). Ist das nicht der Fall, dann wird das Wiederholen gleicher Verben (mit Bezug auf andere Referenzobjekte) als partielle Koreferenz betrachtet (dazu gehören unterschiedliche Konjugationsformen). Die Wiederaufnahmen sind mit unterschiedlichen Farben gekennzeichnet und haben – wie gesagt – alle denselben Wortstamm. Sie werden nicht weiter erklärt.

1 Der Fuchs und die Katze

(Rechtschreibung leicht angepasst, veränderte Wörter stehen in eckigen Klammern)

- 2 Es trug **sich** zu, dass die Katze in einem Walde dem **Herrn** Fuchs begegnete, und weil sie
- 3 dachte „er **ist** [gescheit] und wohl erfahren, und gilt viel in der Welt,“ so **sprach** sie ihm
- 4 freundlich zu. „Guten Tag, lieber **Herr** Fuchs, wie **gehts**? [W]ie **stehts**? [W]ie schlägt [I]hr
- 5 [E]uch durch in dieser [teuren] Zeit?“ Der Fuchs, alles [Hochmutes] voll, betrachtete die

- 6 Katze von Kopf bis zu Füßen und wusste lange nicht[,] ob er eine Antwort geben sollte.
- 7 Endlich sprach er[:] „O du armseliger Bartputzer, du buntscheckiger Narr, du Hungerleider
- 8 und Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn? [D]u unterstehst dich zu fragen[,] wie mirs gehe?
- 9 [W]as hast du gelernt? [W]ie viel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige“[,]
- 10 antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“[,] fragte der Fuchs.
- Achtung: Das Fragepronomen „was“ in Zeile 9 und Zeile 10 bezieht sich je auf ein anderes Referenzobjekt. Das „was“ in Zeile 9 bezieht sich auf nichts im Text, sondern es ist ein Bezug auf die aussersprachliche Welt vorhanden. Das „was“ in Zeile 10 hat dagegen einen Bezug zum Nomen „Kunst“, verweist aber zusätzlich auf die aussersprachliche Welt. In dem Sinn ist der Bezug auf ein Referenzobjekt so schwammig und nicht eindeutig, dass die beiden Pronomen nicht als Wiederholung desselben Referenzobjektes gelten können, sondern von verschiedenen.
- 11 „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so kann ich auf einen Baum springen und mich
- 12 retten.“ „Ist das alles?“[,] sagte der Fuchs, „ich bin Herr über hundert Künste und habe
- Der Begriff „Herr“ ist in Zeile 12 ein anderer als die Anrede „Herr“ in Zeile 2, 4, 16 und 17. überdies noch einen Sack voll Liste. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren[,] wie man den Hunden entgeht.“ Indem kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Katze sprang behend auf einen Baum und setzte sich in den Gipfel, wo Äste und Laubwerk sie

15 völlig verbargen. „Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf,“ rief ihm die Katze

 - Das Verb „bindet“ ist schon in der ersten Version angestrichen worden (Wortwiederholung mit gleichem Referenzobjekt), ebenso das Verb „rief“.

17 zu, aber die Hunde hatten ihn schon gepackt und hielten ihn fest. „Ei, Herr Fuchs,“ rief die

18 Katze, „[I]hr bleibt mit [E]uern hundert Künsten stecken. Hättet [I]hr heraufkriechen können

19 wie ich, so wärs nicht um [E]uer Leben geschehen.“

1.4 Proformen und Substitutionen/Paraphrasen

- Im nächsten Schritt geht es darum, **Wiederholungen desselben Referenzobjekts ohne Wiederholung des Wortmaterials (= Koreferenz ohne Rekurrenz von identischen Ausdrücken)** zu betrachten. Hier handelt es sich um **Ersatzformen**. Man unterscheidet verschiedene Arten von Ersatzformen:
 - **Proform**: Ersatz eines Wortes oder einer Wortgruppe durch ein weitgehend "inhaltsleeres" Wort. Hier gibt es teilweise Auszeichnungen, die schon in Punkt 1.2 (Wiederholung von Proformen) vorhanden waren.
 - **Substitution**: Ersatz eines Wortes oder einer Wortgruppe durch ein anderes Wort oder eine andere Wortgruppe mit identischer oder ähnlicher Bedeutung.
 - **Paraphrase**: Umschreibung eines Wortes oder einer Wortgruppe; man gibt weitgehend denselben Inhalt mit anderen Wörtern wieder. Paraphrase und Substitution werden zum Teil auch gleichgesetzt.

1 Der Fuchs und die Katze

(Rechtschreibung leicht angepasst, veränderte Wörter stehen in eckigen Klammern)

- 2 Es trug sich zu, dass die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, und weil sie
- Es verweist als Proform auf den ganzen Nebensatz „dass die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete“. Dieser Nebensatz ist das eigentliche Subjekt im Satz. Das Pronomen „es“ ist ein sogenanntes Platzhalter-es, das den ersten Platz im Satz besetzt, wenn dort sonst nichts steht. Ansonsten fällt es weg; vgl.: „Dass die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, trug sich zu.“
 - „die Katze“ wird durch das Pronomen „sie“ ersetzt. Es beziehen sich aber auch die direkten Anreden durch das Personalpronomen 2. Person auf die Katze. Zudem auch die direkt sprechende 1. Person, des Weiteren gehören auch die entsprechenden Reflexivpronomen zu den Proformen des Referenzobjekts „Katze“. Alle roten Auszeichnungen beziehen sich als Proformen auf das Referenzobjekt „Katze“. (Zur Verdeutlichung wird das Referenzobjekt „Katze“ durch den Text hindurch rot ausgezeichnet.)
 - „dem Herrn Fuchs“ wird durch das Pronomen „er“ ersetzt.

Es beziehen sich aber auch die direkten Anreden durch das Höflichkeitspronomen (2. Person) auf den Fuchs. Zudem auch die direkt sprechende 1. Person, des Weiteren gehören auch die Reflexivpronomen zu den Proformen des Referenzobjekts „Fuchs“. Alle grünen Auszeichnungen beziehen sich als Proformen auf das Referenzobjekt „Fuchs“. (Zur Verdeutlichung wird auch das Referenzobjekt „Fuchs“ durch den Text hindurch ausgezeichnet.)

- 3 dachte „er ist [gescheit] und wohl erfahren, und gilt viel in der Welt,“ so sprach sie ihm
- 4 freundlich zu. „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie gehts? [W]ie stehst? [W]ie schlägt [I]hr
- „wie geht es“ und „wie steht es“ enthalten je das Pronomen „es“, das auf etwas Unpersönliches, nicht näher Bestimmtes verweist, das sich ausserhalb des Textes befindet. In dem Sinn ist „es“ keine Proform.
 - Zudem wiederholt sich das Pronominaladverb „wie“ (das die gleiche Funktion hat wie ein Fragepronomen). Das ist aber keine Proform, ersetzt also nicht ein Referenzobjekt, sondern wird unter dem Punkt „Wiederholung grammatischer Elemente“ aufgeführt.
- 5 [E]uch durch in dieser [teuren] Zeit?“ Der Fuchs, alles [Hochmutes] voll, betrachtete die
- „dieser“ ist ein begleitendes Demonstrativpronomen, das auf etwas ausserhalb des Textes verweist (= Situationsdeixis)
- 6 Katze von Kopf bis zu Füssen und wusste lange nicht[,] ob er eine Antwort geben sollte.
- 7 Endlich sprach er[:] „O du armseliger Bartputzer, du buntscheckiger Narr, du Hungerleider
- 8 und Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn? [D]u unterstehst dich zu fragen[,] wie mirs gehe?
- Die Katze wird durch die folgenden Begriffe ersetzt (= Substitution): armseliger Bartputzer, buntscheckiger Narr, Hungerleider, Mäusejäger
 - „was“ ist ein Interrogativ-/Fragepronomen, das indirekt auf die Nachfrage der Katze in Zeile 4 f. oder dann auf den folgenden Satz verweist „[D]u unterstehst dich zu fragen[,] wie mirs gehe?“. Grundsätzlich verweist „was“ aber auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt. In dem Sinn ist der Bezug auf ein Referenzobjekt schwammig und nicht eindeutig. Fragepronomen können eigentlich keine Proformen oder Ersatzformen sein, weil sie immer auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt verweisen und nicht etwas im Text ersetzen.
- 9 [W]as hast du gelernt? [W]ie viel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige“[,]
- „[W]as“ ist ein Interrogativ-/Fragepronomen, das auf eine allgemeine Frage verweist. Grundsätzlich verweist „was“ auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt. In dem Sinn ist der Bezug auf ein Referenzobjekt schwammig und nicht eindeutig. Fragepronomen können eigentlich keine Proformen oder Ersatzformen sein, weil sie immer auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt verweisen und nicht etwas im Text ersetzen.
 - Das Pronominaladverb „wie“ (das die gleiche Funktion hat wie ein Fragepronomen) ist keine Proform, ersetzt also nicht ein Referenzobjekt, sondern verweist auf etwas Unbestimmtes.
- 10 antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“[,] fragte der Fuchs.
- „Was“ ist ein Interrogativ-/Fragepronomen, das auf eine allgemeine Frage verweist. Grundsätzlich verweist „was“ auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt. Es bezieht sich aber auch auf das Nomen Kunst“. Doch der Bezug auf ein Referenzobjekt ist schwammig und nicht eindeutig. Fragepronomen können eigentlich keine Proformen oder Ersatzformen sein, weil sie immer auf etwas Unbestimmtes in der aussersprachlichen Welt verweisen und nicht etwas im Text ersetzen.
 - „das“ als Demonstrativpronomen verweist auf die Ellipse in Zeile 9: „nur eine einzige (Kunst)“ und ersetzt diese Wortgruppe
- 11 „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so kann ich auf einen Baum springen und mich
- 12 retten.“ „Ist das alles?“[,] sagte der Fuchs, „ich bin Herr über hundert Künste und habe
- „das“ als Demonstrativpronomen verweist auf den ganzen vorausgehenden Satz: „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so kann ich auf einen Baum springen und mich retten“ und ersetzt diesen. Dasselbe gilt für das Indefinitpronomen „alles“.
 - „Herr über hundert Künste“ ist eine (Selbst-)Umschreibung (= Paraphrase) des Fuchses. Zugleich wird ein Bezug auf die Proform/das Pronomen „ich“ hergestellt, doch ersetzt wird durch die Proform „ich“ das vorausgehende „der Fuchs“.
- 13 überdies noch einen Sack voll Liste. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren[,]
- „überdies“ hat die Bedeutung „darüber hinaus“ und bezieht sich damit auf den vorausgehenden Teilsatz „ich bin Herr über hundert Künste“. Aber „überdies“ ersetzt diesen Teilsatz nicht, denn er kann nicht einfach an die Stelle des Adverbs „überdies“ gesetzt werden (*... ich habe Herr über hundert Künste noch einen Sack voll List [??])“.
- 14 wie man den Hunden entgegen.“ Indem kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Katze

- Das Indefinitpronomen „man“ ist so wie andere Indefinitpronomen („jemand, niemand, etwas, nichts, irgendeiner, irgendjemand, irgendetwas“) speziell. Diese Pronomen können sich nicht auf etwas beziehen, das schon vorher im Text erwähnt worden ist. Sie weisen auf etwas Unbestimmtes hin. In dem Sinn können sie keine Proformen sein.
- 15 sprang behend auf einen Baum und setzte **sich** in den Gipfel, **wo** Äste und Laubwerk **sie**
- „wo“ ist ein Adverb und nimmt eine vorherstehende Ortsangabe („in den Gipfel“) auf resp. ersetzt diese, damit liegt eine Proform in Form eines Adverbs vor.
- 16 völlig verbargen. „Bindet den Sack auf, **Herr Fuchs**, bindet den Sack auf,“ rief **ihm die Katze**
- 17 zu, aber die Hunde hatten **ihn** schon gepackt und hielten **ihn** fest. „Ei, **Herr Fuchs**,“ rief die
- 18 Katze, „**[I]hr** bleibt mit **[E]uern** hundert Künsten stecken. Hättet **[I]hr** heraufkriechen können
- 19 wie **ich**, so wärs nicht um **[E]uer** Leben geschehen.“
- „wärs“ enthält das Pronomen „es“, das auf etwas Unpersönliches, nicht näher Bestimmtes verweist, das sich ausserhalb des Textes befindet. In dem Sinn ist „es“ keine Proform.

1.5 Miteinander verknüpfte Bedeutungsfelder und Wiederholungen grammatischer Elemente

- Unter den Punkt „Verweis- und Zeigemittel“ gehören schliesslich die **Nachbarschaft miteinander verknüpfter Bedeutungsfelder (= Kontiguität)** und die **Wiederholung grammatischer Elemente**; Reim, Metrum und Ähnliches sind – als weitere Verweis-/Zeigemittel – nicht festzustellen.
- Zu Tempus und Modus steht schon eingangs auf Seite 1 wenig. Andere grammatische Elemente sind auch vorhanden, so paralleler Satzbau, am ausgeprägtesten in Zeile 4 f.: „wie gehts? [W]ie stehts? [W]ie schlägt [I]hr ...“ oder in Zeile 9 f.: [W]as hast du gelernt? [W]ie viel Künste verstehst du?“ ... „Was ist das für eine Kunst?“ ...oder in Zeile 16: „„Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf,“
Es hat in Zeile 9 zudem eine Ellipse (Auslassung): [W]as hast du gelernt? [W]ie viel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige“. Hier fehlt „Ich verstehe nur eine einzige Kunst“. Ellipsen wirken im Negativen kohäsionsstiftend. Die Auslassung bindet den entsprechenden Satz an den vorausgehenden.
- Im Text hat es miteinander verknüpfte Bedeutungsfelder (= Kontiguität), das heisst „begriffliche Nähe“, „inhaltliche Berührung“. Auf wenige sei hingewiesen:
 - Zeile 11 ff.: Katze ...Hunde ... hinterher sein ... Baum ... aufspringen
 - Zeile 14 f.: Jäger ... Hunde ... Fuchs packen ...
 - Zeile 15: Baum ... Gipfel ... Äste ... Laubwerk ...
 - Da der Text ein Märchen ist, kann man auch die Märchenelemente in ein Bedeutungsfeld platzieren; das ist dann aber „Kontiguität im weiten Sinn“: Fuchs ... Katze ... (Begegnung) im Walde ... sprachen ... Fragen ... antworten ... etc.

2. Verknüpfungsmittel

Zu den Verknüpfungsmitteln gehören die **unterordnenden Konjunktionen** (= Subjunktionen), die **nebenordnenden Konjunktionen** und die verbindend wirkenden **Adverbien (v.a. Konjunktionale- und Pronominaladverbien)**. Sie sind in der nächsten Variante des Ausgangstextes entsprechend mit Farbe ausgezeichnet.

Die **unterordnenden Konjunktionen leiten Nebensätze ein**. Die **nebenordnenden Konjunktionen verbinden Elemente auf derselben Ebene miteinander**; typisch sind „und, oder, aber, ...“. Diese unter- und nebenordnenden Konjunktionen werden nachfolgend nicht weiter erklärt. **Adverbien** können Verweischarakter haben, indem sie auf etwas vorher oder nachher im Text verweisen.

Möglich ist es zudem, den Kommas verbindenden Charakter zukommen zu lassen, wenn sie anstelle einer nebenordnenden Konjunktion stehen. Kommas, die Nebensätze einleiten, haben auch diese Funktion, werden aber in aller Regel durch die unterordnenden Konjunktionen begleitet und ersetzen diese nicht. Die Kommas werden aber nicht speziell ausgezeichnet in der folgenden Textversion.

1 Der Fuchs und die Katze

(Rechtschreibung leicht angepasst, veränderte Wörter stehen in eckigen Klammern)

- 2 Es trug sich zu, **dass** die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, **und weil** sie
 3 dachte „er ist [gescheit] **und** wohl erfahren, **und** gilt viel in der Welt,“ **so** sprach sie ihm
- **So** ist ein Adverb und drückt aus, dass die Folge nur dann eintritt, wenn die vorangegangene Bedingung erfüllt wird. Das heisst: Die Katze spricht den Fuchs nur deshalb an, weil sie denkt, der sei gescheit und erfahren und gelte etwas in der Welt. „so“ ist damit ein Konjunkionaladverb, das verbindenden Charakter hat.
- 4 freundlich zu. „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie gehts? [W]ie stehst? [W]ie schlägt [I]hr
 • „wie“ ist hier Fragewort, das einen Hauptsatz (= Fragesatz) einleitet und nicht als Verbindung zwischen zwei Teilsätzen dient.
- 5 [E]uch durch in dieser [teuren] Zeit?“ Der Fuchs, alles [Hochmutes] voll, betrachtete die
 6 Katze von Kopf bis zu Füßen **und** wusste lange nicht[,] **ob** er eine Antwort geben sollte.
 7 **Endlich** sprach er[:] „O du armseliger Bartputzer, du buntscheckiger Narr, du Hungerleider
 • „endlich“ ist ein Adverb, das in der Bedeutung „am Ende/dann“ die vorhergehende Aussage mit der aktuellen verbindet.
- 8 **und** Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn? [D]u unterstehst dich zu fragen[,] **wie** mirs gehe?
 • „wie“ ist hier nicht unterordnende Konjunktion, sondern ein Fragewort, das dieselbe Funktion hat wie ein Fragepronomen. Der Nebensatz „wie mirs gehe“ wird demzufolge durch ein Pronominaladverb eingeleitet. Solche Pronominaladverbien haben verbindenden Charakter.
- 9 [W]as hast du gelernt? [W]ie viel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige“[,]
 • „was“ und „wie“ sind hier Fragewörter, die einen Hauptsatz (= Fragesatz) einleiten und nicht als Verbindung zwischen zwei Teilsätzen dienen.
- 10 antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“[,] fragte der Fuchs.
 • „was“ ist hier Fragewort, das einen Hauptsatz (= Fragesatz) einleitet und nicht als Verbindung zwischen zwei Teilsätzen dient.
- 11 „**Wenn** die Hunde hinter mir her sind, **so** kann ich auf einen Baum springen **und** mich
 • **so** ist ein Adverb und drückt aus, dass die Folge („ich kann auf den Baum springen“) nur dann eintritt, wenn die vorangegangene Bedingung („wenn die Hunde hinter mir her sind“) erfüllt wird. „so“ ist damit ein Konjunkionaladverb, das verbindenden Charakter hat.
- 12 retten.“ „Ist das alles?“[,] sagte der Fuchs, „ich bin Herr über hundert Künste **und** habe
 13 **überdies** noch einen Sack voll Liste. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren[,]
 • „überdies“ hat die Bedeutung „darüber hinaus“, ist ein Konjunkionaladverb und bezieht sich damit auf den vorausgehenden Teilsatz „ich bin Herr über hundert Künste“. Neben dem Verweischarakter hat das Wort damit auch verbindenden Charakter.
- 14 **wie** man den Hunden entgeht.“ **Indem** kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Katze
 • Im Unterschied zu Zeile 8 wird hier „wie“ tendenziell als Konjunktion verwendet und nicht in der Funktion als Fragepronomen, weil auch keine Frageeinleitung vorausgeht. Deshalb wird das Wort als unterordnende Konjunktion eingeschätzt. Es wäre aber auch möglich, „wie“ als Pronominaladverb zu beurteilen, wenn man den Fragecharakter herausheben möchte. Ob „wie“ nun als unterordnende Konjunktion oder als Pronominaladverb betrachtet wird – verbindenden Charakter hat das Wort auf jeden Fall.
- „indem“ ist eine veraltende teilsatzeinleitende Konjunktion, die Gleichzeitigkeit ausdrückt.
- 15 sprang behend auf einen Baum **und** setzte sich in den Gipfel, wo Äste **und** Laubwerk sie
 • wo ist ein Adverb und nimmt eine vorherstehende Ortsangabe („in den Gipfel“) auf resp. ersetzt diese, damit liegt eine Proform in Form eines Adverbs vor und nicht ein Verbindungslemment.
- 16 völlig verbargen. „Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf,“ rief ihm die Katze
 17 zu, **aber** die Hunde hatten ihn schon gepackt **und** hielten ihn fest. „Ei, Herr Fuchs,“ rief die
 18 Katze, „[I]hr bleibt mit [E]uern hundert Künsten stecken. Hättet [I]hr heraufkriechen können

- 19 wie ich, so wärs nicht um [E]uer Leben geschehen.“
- „wie“ ist hier nicht textverbindend, sondern es liegt ein Satzglied vor, genauer eine Konjunktorgruppe („wie ich“).
 - so ist ein Adverb und drückt aus, dass die Folge („wärs nicht um Euer Leben geschehen“) nur dann eintritt, wenn die vorangegangene Bedingung („hättet ihr heraufkriechen können“) erfüllt wird. „so“ ist damit ein Konjunktoradverb, das verbindenden Charakter hat.

3. Textstrukturierende Mittel

Es sind keine textstrukturierenden Mittel im Text vorhanden.

Quelle: Wikisource (2011). Kinder und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Erster Band. Grosse Ausgabe. Siebente Auflage. Göttingen. Verlag der Dieterichschen Buchhandlung. 1857. Zugriff am 24.9.2012 unter [http://de.wikisource.org/wiki/Der_Fuchs_und_die_Katze_\(1857\)#Seite_388](http://de.wikisource.org/wiki/Der_Fuchs_und_die_Katze_(1857)#Seite_388)